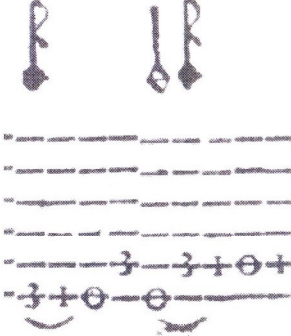
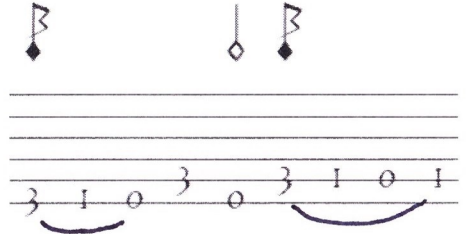


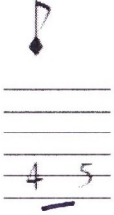

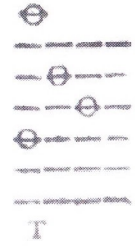
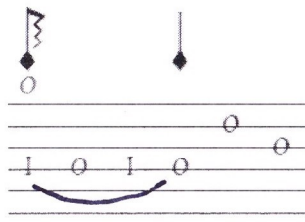

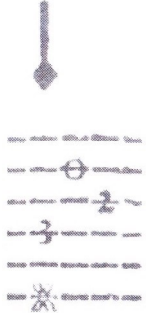
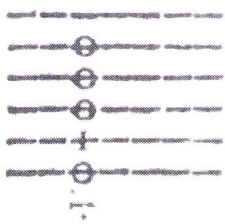
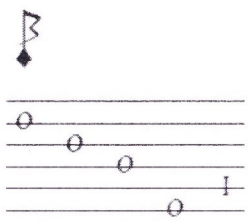

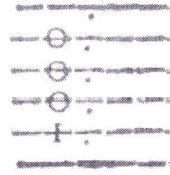


Pietro Paolo Melii „Intavolatura di Liuto“ 1614/ 1616/ 1620

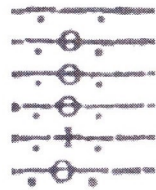
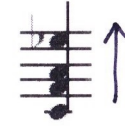
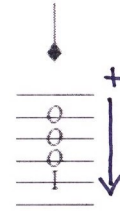
Name der Verzierung und Klassifikation	Zeichen in Tabulatur	Beschreibung	Ausführung in Tabulatur	Ausführung in Noten
strascino		<p>Anschlag der 1. Note mit Finger der rechten Hand, dann mit Abzugsbindung die weiteren Noten auf dieser Saite, leere Saiten neu anschlagen</p>		
Gebundene Noten		<p>Die erste Note anschlagen, dann mit Finger der linken Hand zur nächsten Note (HN) rutschen</p>		
tremolo		<p>Das Wort tremolo steht hier wahrscheinlich für verschiedene Möglichkeiten einer Verzierung; üblich waren sicher Vorschläge, Triller von oberer NN in unterschiedlicher Schlagzahl, Mordent und Pralltriller</p>		

<p>Vibrato</p>				
<p>Arpeggio</p>	 <p>Nur im libro 5 im Abschnitt für Theorbe findet sich folgendes Zeichen (gleiche Bedeutung?):</p> 	<p>Akkordbrechung/Arpeggierung in Art der Theorbe (vgl. Kapsberger)</p>		

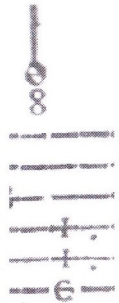
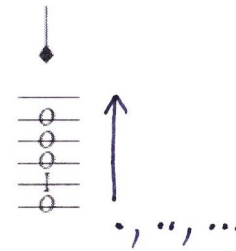
Arpeggio



Mit dem Daumen von tiefer bis hoher Saite streichen



„wo Sie einen Akkord mit Punkten auf beiden Seiten finden, schlagen Sie mit dem ersten Finger, begleitet von den beiden anderen, die folgen“
Rückschlag von hoher zu tiefer Saite mit Zeige- Mittel- und Ringfinger?



Im Vorwort nicht erwähnt, aber wahrscheinlich mit Zeigefinger von hoch nach tief

